

Gerolsteiner Burgnarren

Text und Musik: Fredy LANGE

Alleinverlag für Europa und die umliegenden Ortschaften: Photo Lange Gerolstein

Geckig Minsche gitt es üvver-all,
alles freit sich og d'r Carne-val,
dat kamer gewiss verstohn,
jeder will im Kostümche john.
Doch, wer schlau is, weiss auch gleich,
worin dann hä hat nur ein Lokal im Sinn,
in uns're Mitt kütt hä im Schritt,
un dann singt hä fröhlich mit.

Refrain:

Mir sin die Narren der Gerolsteiner Burg,
wir machen heut bis zum Morgengrauen durch,
heut wird getanzt, getobt, gelacht,
wir freuen uns die ganze Nacht.

Jeder Jüngling hat auch eine Maid,
und er macht sich gern mit ihr en Freud.
Denn, erbt er heimlich einen Kuß,
ist es für beide ein Genuß.
Will er sich mit ihr im Tanze dreh'n,
Muß er an die richt'ge Stelle gehen.
Nur ein Verein
Soll es dann sein
Un der heißt in Gerolstein;

Refrain

Wenn wir die Gläser doppelt sehn,
ist das Leben noch einmal so schön.
Denn, hat man erst nen kleinen Schwips,
Pfeift mal auf Smoking und auf Schlips.

Alle Sorgen soll'n vergessen sein,
Bei ner Flasche guten Moselwein
Geht man dann heim,
Beim Mondenschein
Singt man immer noch den Reim:

Refrain